



Sarantis Biscas wirft einen Blick zurück



Sarantis Biscas,
Vorsitzender des Ausländerbeirates

Am 27. November wurde der Neu-Isenburger Ausländerbeirat gewählt. Die neuen Mitglieder, die diesmal nur aus Kandidaten der Internationalen Liste kommen, treffen sich am 14. Dezember, 19.30 Uhr, im Rathaus zur konstituierenden Sitzung und zur Wahl des Vorstandes.

Sarantis Biscas bedauert, dass nur die Internationale Liste ihren Wahlvorschlag einreichte, so dass die Jugoslawische Liste und die Internationale Allianz (IANI) nicht mehr im Beirat vertreten sind.

Für ihn, der sich seit 1977 für ausländische Mitbürger engagiert und schon lange Jahre als Vorsitzender an der Spitze des Ausländerbeirates Akzente setzt, ist es an der Zeit vor der Konstituierung noch einmal einen Blick zurückzuwerfen und die Arbeit der vergangenen vier Jahre Revue passieren zu lassen.

Was er seinem Rückblick voran stellt, ist der Dank für gute Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern und Vorstand, den er auf die städtischen Gremien ausweitet, insbesondere aber auf Integrations-Dezernent Günter Trützscher und Claudia Lack, Geschäftsführerin des Beirates: „Es funktionierte alles hervorragend. Stadtverordnetenversammlung und Magistrat hatten immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen, so dass wir in der Lage waren, fast alle Aufgaben und Verpflichtungen zu erfüllen.“

Die regelmäßigen Sprechstunden, die vom Vorsitzenden, von den Mitgliedern Teresa Rizzo und Kourchid Meier durchgeführt wurden, waren gut besucht und „bei vernünftigen Forderungen und Anliegen konnten wir zahlreiche Fälle lösen“.

Hervorragende Veranstaltungen waren für den Vorsitzenden die jährlichen Treffen mit den Parlamentariern, den Magistratsmitgliedern und Freunden, die nicht nur gut besucht, sondern auch ein Ort der Kommunikation waren. Eben-

und fährt fort: „Wir machen aber nicht nur Feste, sondern kümmern uns intensiv um Fragen der Integration und sehen uns als Brückenbauer zwischen der einheimischen und ausländischen Bevölkerung.“

Weitere Aufgaben in den vergangenen Jahren waren und sind Probleme der Kindergartenbetreuung ausländischer Mitbürger: „Hier konnten wir öfter als man denkt, beraten und Plätze vermitteln.“ Ein weites Feld waren und sind die Sprachprobleme von Jugendlichen in der Schule. Hier wurde mit den Schulleitern und dem Magistrat gesprochen mit dem Erfolg, dass inzwischen zwei Deutschkurse in der Goetheschule eingerichtet sind.

Angeboten wird außerdem eine deutsche Sprachförderung für Mütter mit Kleinkindern, die während der Betreuung ihrer Kinder in den Kindergärten Deutsch lernen können.

„Der Ausländerbeirat wird sich neutral verhalten und weiterhin seine Aufgaben wahrnehmen, als da sind ‚beraten, vermitteln und zur Seite zu stehen‘, wobei wir auch für deutsche Mitbürger da sind.“

Dem neuen Ausländerbeirat wünscht er eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen.

Liebe ausländische Mitbürger, liebe Neu-Isenburger,

ein neues Jahr steht vor der Tür und das Dezernat für Integration plant bereits zum fünften Mal eine Reihe von Veranstaltungen unter dem Motto „WIR – für Toleranz und Mitmenschlichkeit“.

Im Frühjahr und Herbst sind zwei Veranstaltungen in Kooperation mit der Bertha-Pappenheim-Gedenkstätte geplant.

Nach dem Erfolg des Workshops „Interkulturelle Kompetenz für Ehrenamtliche“ in diesem Jahr soll es 2006 eine Folgeveranstaltung geben.

Eine Reihe „Frauen aus anderen Kulturen erzählen“ soll zusammen mit dem Frauenbüro angeboten werden. Auf Anregung der Vorsitzenden des Ausschusses für Familien, Jugend und Soziales, Frau Wagner, ist eine Veranstaltung zur Nachhaltigkeit in Verbindung mit einer Ausstellung „Menschenrechte/Frauenrechte“ geplant.

Weiter in der Planung sind eine „Sportnacht für Mädchen“; „Älterwerden in Neu-Isenburg“ (Situation von Migranten) in Kooperation mit dem Ausländerbeirat; die „Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit“ ist vom 18. bis 24. Juni 2006 terminiert, zum Abschluß wird auf dem Wilhelmsplatz am 24. Juni 2006 der „Tag der Nationen“ gefeiert.

Dem neu gewählten Ausländerbeirat wünsche ich alles Gute und hoffe auf eine weiterhin erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit.

Günter Trützscher, Stadtrat



Der Ausländerbeirat der vergangenen Legislaturperiode verabschiedet sich und wünscht allen Neu-Isenburgern sowie den ausländischen Mitbürgern ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2006.

so die „Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit“ mit dem „Tag der Nationen“, „der in diesem Jahr ein Volltreffer war“.

Einmal lag es am zentralen Standort Wilhelmsplatz und zum anderen am kurzweiligen Programm, das von deutschen und ausländischen Vereinen geboten wurde, aber auch am heiteren Sommerwetter.

„Die ‚Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit‘ ist ein Mosaikstein auf dem weiten Feld der Integration“, lobt Sarantis Biscas

gefragt war der Ausländerbeirat auch als Vermittler bei Nachbarschaftskonflikten, wobei man eine ansehnliche Erfolgsquote aufweisen kann.

Bei einem Blick in die Zukunft sieht Sarantis Biscas eine wichtige Aufgabe des Beirates in der Förderung der Integration von jungen Leuten: „Was in Frankreich gesehen ist, wollen und sollen wir vermeiden.“

Sollte er wieder als Vorsitzender gewählt werden, verspricht er mit allen zusammen zu arbeiten: